

Wespenstiche bei Kindern

Meist harmlos – manchmal ein Notfall

Ein Wespenstich gehört zu den häufigsten kleinen Notfällen im Kindesalter. Die meisten Stiche sind zwar schmerzhaft, aber harmlos und heilen innerhalb weniger Tage wieder ab. Dennoch gibt es Situationen, in denen schnelles Handeln erforderlich ist – insbesondere bei allergischen Reaktionen oder Stichen im Mund- und Rachenraum. Wenn Eltern wissen, wie sie richtig reagieren, können sie ihrem Kind schnell helfen und unnötige Sorgen vermeiden.

Was passiert bei einem Wespenstich?

Beim Stich gelangt eine kleine Menge Gift in die Haut. Der Körper reagiert darauf mit einer örtlichen Entzündung.

Typische Beschwerden sind:

- Schmerzen an der Einstichstelle,
- Rötung,
- Schwellung,
- Juckreiz,
- Wärmegefühl.

Eine leichte Schwellung ist normal und kann mehrere Tage anhalten.

Was sollte ich direkt nach dem Stich tun?

Bewahren Sie zunächst Ruhe und beruhigen Sie Ihr Kind.

Anschließend können folgende Maßnahmen helfen:

- die Einstichstelle kühlen,
- enge Kleidung oder Schmuck entfernen,
- das Kind vom Kratzen abhalten,
- die betroffene Körperstelle möglichst ruhig halten.

Bei einem Bienenstich sollte ein eventuell noch vorhandener Stachel vorsichtig entfernt werden.

Hausmittel und praktische Helfer

Viele Eltern machen gute Erfahrungen mit einfachen Maßnahmen.

Hilfreich können sein:

- eine halbierte Zwiebel auf der Einstichstelle,
- ein kühler Waschlappen,
- Kühlpads (nicht direkt auf die Haut legen),
- elektronische Stichheiler.

Diese Maßnahmen können Schmerzen und Schwellungen lindern.

Wann sollte ein Arzt aufgesucht werden?

Eine ärztliche Untersuchung ist sinnvoll, wenn:

- die Schwellung sehr ausgeprägt ist,
- die Beschwerden nach einigen Tagen zunehmen,
- der Stich sich entzündet,
- das Kind hohes Fieber entwickelt,
- der Stich in der Nähe des Auges liegt,
- Stiche im Mund- und Rachenraum

Wespenstiche im Mund oder Hals müssen immer ernst genommen werden, da die Schleimhäute stark anschwellen können.

Wenn Ihr Kind in den Mund oder Hals gestochen wurde:

- bewahren Sie Ruhe,
- lassen Sie Ihr Kind Eiswürfel lutschen,
- geben Sie kühle Getränke in kleinen Schlucken,
- wählen Sie umgehend den Notruf 112.

Auch wenn Ihr Kind zunächst noch gut atmen kann, sollte immer ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden.

Achtung: Mögliche allergische Reaktion

Nur wenige Kinder entwickeln eine echte Insektengiftallergie. Die Beschwerden können jedoch rasch auftreten und müssen ernst genommen werden.

Warnzeichen sind:

- Schwellungen an Gesicht oder Lippen,
- Atemnot,
- Heiserkeit,
- Husten oder pfeifende Atmung,
- Schwindel,
- Übelkeit oder Erbrechen,
- Bewusstseinsstörungen.

In diesen Fällen sollte sofort der Notruf (112) gewählt werden.

Kann man weiteren Stichen vorbeugen?

Ein hundertprozentiger Schutz ist nicht möglich. Einige Maßnahmen können das Risiko jedoch verringern:

- süße Getränke im Freien abdecken,
- nicht barfuß über Wiesen laufen,
- keine hektischen Bewegungen in der Nähe von Wespen,
- Obst und Süßigkeiten im Freien abdecken,
- nach dem Essen Mund und Hände reinigen.

Besonders wichtig ist es, Kinder frühzeitig über einen ruhigen Umgang mit Wespen zu informieren.

Das Wichtigste auf einen Blick

Die meisten Wespenstiche sind schmerzhaft, aber harmlos. Kühlen und Ruhe reichen häufig bereits aus. Stiche im Mund- und Rachenraum sowie Anzeichen einer allergischen Reaktion sollten jedoch immer als Notfall betrachtet und sofort ärztlich abgeklärt werden.

Wir sind für Sie da

Wenn Ihr Kind ungewöhnlich auf einen Wespenstich reagiert oder Sie Fragen zum richtigen Verhalten bei Insektenstichen haben, sprechen Sie uns gerne an. Gemeinsam besprechen wir, welche Maßnahmen in Ihrer persönlichen Situation sinnvoll sind.

Praxis Dr. Michael Denne
Facharzt für Allgemeinmedizin sowie Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie

Hinweis: Diese Informationen ersetzen nicht die individuelle ärztliche Beratung oder Untersuchung. Bei Atemnot, Kreislaufproblemen oder einem Stich im Mund- und Rachenraum wählen Sie bitte sofort den Notruf 112.